



© Markus Bstieler

## Bischof-Paulus-Heim

Santifallerstraße 3  
6020 Innsbruck, Österreich

ARCHITEKTUR  
**Johannes Wiesflecker**

BAUHERRSCHAFT  
**TIGEWOSI**

TRAGWERKSPLANUNG  
**ZSZ Ingenieure**

FERTIGSTELLUNG  
**2008**

SAMMLUNG  
**aut. architektur und tirol**

PUBLIKATIONSDATUM  
**12. November 2010**



### Bischof Paulus Heim

#### Auszeichnung des Landes Tirol für Neues Bauen 2010

Das Studentenheim besteht aus zwei Baukörpern, verbunden durch einen gemeinsamen Eingang, der etwas unter Straßenniveau liegt, und besticht durch seine städtebauliche Strategie sowie die architektonischen Entscheidungen. Die zwei Baukörper sind unterschiedlich in Bezug auf Charakter, Volumen, Material- und Farbwahl, wodurch jedes Haus seine eigene Identität erhält. Das Studentenheim ist folglich kein großer Monolith, die Teilung in zwei Baukörper schafft eine interessante Gliederung im Straßenraum. Darüber hinaus wird dies durch die leichte Verdrehung der Volumina verstärkt, wodurch architektonisch gesehen in der Straße ein „Eck“ gebildet wird. Durch die Anhebung der Baukörper über Straßenniveau entsteht ein halb öffentlicher „Platz“, der die Qualität des Umraums und des Weges entlang dem Inn aufnimmt und betont.

Das stirnseitige Gebäude ist zur Straße hin relativ geschlossen, die Fassade kommuniziert jedoch durch den Treppenaufgang: ein am Gebäude angehängter abstrakter Körper aus Metall, kräftig und robust. Der zweite Bauteil ist mit seiner homogenen und gegliederten Fassade mit Terrassen ein ruhiger Gegenpol.

Die Wohnqualität der Studentenzimmer ist ausgesprochen hoch: großzügige Zimmer mit eigenem Bad, integrierten Möbeln aus Holz und durchgängigen Balkonen, die jeder Bewohner von seinem Zimmer aus betreten kann. Den Zimmern vorgelagert befindet sich auf jeder Ebene ein öffentlicher Innenraum, in dem ein Küchenblock als architektonisches Element platziert ist und wo die Student:innen zusammen sitzen, essen und reden können. In beiden Gebäuden kann man sehr gut erkennen, wie sich die Student:innen mittels alter Möbel, Plakaten und Pflanzen die Freiräume aneignen und beleben. Das Bischof-Paulus-Heim zeigt auf raffinierte und entspannte Art, wie Architektur Raum für private und öffentliche Nutzungen anbieten kann, ohne dominant zu sein. (Jurytext: Katrien Vandermarliere, Auszeichnungen des Landes Tirol für

**Bischof-Paulus-Heim**

Neues Bauen 2010)

DATENBLATT

Architektur: Johannes Wiesflecker

Mitarbeit Architektur: Michael Kritzinger, Iris Teiml

Bauherrschaft: TIGEWOSI

Tragwerksplanung: ZSZ Ingenieure

Fotografie: Markus Bstieler

Bauphysik: Gottfried Mayr, Innsbruck

HKLS-Planung: Ingo Peis, Innsbruck

Elektroplanung: Peter Hanel, Innsbruck

Funktion: Wohnbauten

Planung: 2006

Ausführung: 2007 - 2008

Nutzfläche: 2.864 m<sup>2</sup>

Umbauter Raum: 16.835 m<sup>3</sup>

PUBLIKATIONEN

architektur.aktuell 05.2009 The Social Agenda, SpringerWienNewYork, Wien 2009.

AUSZEICHNUNGEN

Auszeichnung des Landes Tirol für Neues Bauen 2010, Auszeichnung

WEITERE TEXTE

StudentInnenheim „Bischof-Paulus-Heim“, aut. architektur und tirol, Donnerstag, 22. Januar 2009

Form, Freiheit und etwas Farbe, Franziska Leeb, Spectrum, Freitag, 12. Juni 2009

Residieren geht über Studieren, Christina Leitner, Kurier, Montag, 30. März 2009